

# Schwarzwälder Bote

Die große Zeitung in Baden-Württemberg

---

## Spvgg Freudenstadt - FC Rottenburg 4:0

Landesliga 3 Württemberg

Saison 2016/17 | 22. Spieltag

---

03.04.2017 | Von Arno Schade

### Auch Geburtstagskind trifft

Vor dem ganz wichtigen Spiel gegen den FC Rottenburg stand die SpVgg Freudenstadt auf dem unteren Relegationsplatz, der Gegner zwei Ränge dahinter. Nach dem Spielende sah die Situation nur für die Gastgeber deutlich günstiger aus.

SpVgg Freudenstadt – FC Rottenburg 4:0 (1:0). Wie ein Absteiger präsentierten sich gestern auf dem Kunstrasenplatz am "Dobel" nur die Gäste, die über 90 Minuten nach vorn praktisch nichts zu Stande brachten und nahtlos an ihre zuletzt schon demonstrierte Offensivschwäche anknüpften. Anders die SpVgg Freudenstadt, die bei ihrem ersten Sieg des Jahres 2017 spätestens nach dem 3:0 auch spielerische Elemente in die Partie brachte und am Ende sogar noch höher hätte gewinnen können.

Die Führung zur Halbzeit war allerdings noch etwas glücklich gefallen. Zwar hatten sich die Gastgeber schon in der Anfangsphase leichte Feldvorteile vor allem durch gelungene Umstellungen im Mittelfeld heraus gespielt, in dem Eugen Remmel in der Defensivzentrale agierte und Kevin Braun dadurch eine Position nach vorne rückte. Braun war es auch, dessen erster Warnschuss nach elf Minuten zum Eckball abgelenkt werden konnte, und der wenig später aus halb linker Position verzog (18.).

Dennoch blieben eine halbe Stunde lang gefährliche Aktionen in den Strafräumen Mangelware, da die Abwehrreihen gut postiert waren und es beiderseits den Zuspielen in die Spitze an Präzision fehlte. Nicht von ungefähr musste daher ein ruhender Ball für die Freudenstädter Führung sorgen, nachdem Leon Oeschger Dominik Graf bei einem Kopfballduell unfair angegangen war. Der Freistoß von Kevin Braun zentral aus 19 Metern in der 31. Minute wurde von einem in der Mauer stehenden Rottenburger unhaltbar für den Torhüter ins linke Eck zum 1:0 abgefälscht.

Eine Vorentscheidung bedeutete das schnelle 2:0 nach dem Seitenwechsel, bei dem FCR-Torwart Tobias Wagner eine unglückliche Figur abgab. Bei einem hoch abspringenden Ball lief er etwas

unmotiviert, aber auch nicht energisch genug aus seinem Gehäuse, so dass der nach links ausweichende Fabio Weimer mit einem perfekten Heber ins leere Tor treffen konnte (48.).

Und die Hausherren legten nach. Zwar verfehlte 120 Sekunden später Matthias Weimer mit seinem Kopfball aus sechs Metern das Ziel, doch das Geburtstagskind Dominik Graf holte das in dieser Szene schon mögliche 3:0 schnell nach. Diesmal sah der ansonsten so sicher stehende Abwehrspieler Rene Hirschka nicht gut aus, dessen versuchte Rettungsaktion 30 Meter vor dem eigenen Tor genau in den Lauf des Freudenstädter Stürmers kam. Graf ließ sich frei stehend diese Chance nicht entgehen und schoss flach ein (52.). Vier Minuten später verhinderte Hirschka dann erneut gegen Dominik Graf das fast sichere vierte Tor der Gastgeber nach einem weiteren Blackout von Keeper Tobias Wagner.

Von den Gästen war weiterhin bis auf den ersten gefährlichen Angriff durch den eingewechselten Adrian Dettling nur wenig zu sehen, gegen den Johannes Günter mit einer Fußabwehr in der 57. Minute retten musste. Ein weiteres gutes Solo von Dettling sowie ein von Keeper Günter parierter Schrägschuss von Manuel Weber, - mehr Gefahr strahlte der FC Rottenburg auch in der Folge nicht mehr aus gegen eine souverän den Vorsprung verteidigende SpVgg Freudenstadt. Die erzielte nach einem gelungen angriff über die starke linke Seite in der 67. Minute auch noch das 4:0, wobei nach Vorarbeit von Matthias Ade der nur kurz zuvor eingewechselte Michael Schmelzle vor dem leeren Tor keine Mühe beim Abschluss hatte.

In der Schlussphase hatten die Gäste noch Glück, kein richtiges Debakel erleben zu müssen. Sowohl bei einem knapp am linken Pfosten vorbei gehenden Schuss von Michael Schmelzle (72.), als auch bei einem gerade noch zum Eckball abgewehrten Versuch von Kevin Braun aus zehn Metern (78.) nach schöner Vorarbeit des eingewechselten A-Jugendlichen Alieu Camara, hätte es im Kasten der Gäste klingeln können. Und in der 84. Minute hätte sich der FC Rottenburg dann auch noch beinahe ein verfrühtes Osterei in Form eines Eigentors ins Nest gelegt.